

490. SAC-Wanderung Mittwoch 2. November 2011

Wanderroute: Biglen – Hammegg – Aspiegg – Oberried – Otzenberg - Goldbach

Marschzeit: 3.5 Std.

Um 07:07 fährt unser Zug in Langnau ab, in Konolfingen steigen wir um und erreichen, ohne aussergewöhnliche Ereignisse, um 07:42 den Bahnhof Biglen. Ein kurzes Einlaufen, mit leichtem Aufstieg, und wir treffen im Alterszentrum Bären ein. Eine Stunde früher, als für das Personal des Bären üblich, stehen die Gipfeli auf den Tischen bereit. Die Kaffeemaschine ist hochgefahren und es muss nur noch auf die Knöpfe gedrückt werden, um die inzwischen auf 36 Teilnehmer/innen angewachsene Gruppe zu bedienen. Pünktlich um 08:30 stehen wir vor dem Gasthof bereit, zum Sturm auf die Gumm, dem höchsten Punkt der Wanderung. Die Route liegt sichtbar vor uns, markant, ein paar Meter unter dem Horizont, das ehemalige Ferienhaus der Stadt Bern. Noch ein kurzer Fototermin dann geht's los. Das taunasse, noch zweimal fausthohe Gras im oberen, „stotzigen“ Teilstück, und andere Hindernisse zwingen uns zur Umgehung auf einer asphaltierten Güterstrasse. Über Änetbach und Baldisthal (Bulestel) geht's hinauf zum Ferienhaus. Nach einer kurzen Verschnaufpause führt der Weg dem Waldrand entlang, wo ein makellooses Alpenpanorama zu bestaunen ist. Später geht es über einen Trampelpfad und weitere Güterstrassen, an Neunhaupt vorbei, zur Hammegg. Dort erwartet uns die Gedenkstätte des Mundartdichters Karl Grunder der unter Anderem das allgemein bekannte Theaterstück „Bärewirt's Töchterli“ geschrieben hat. Zu einem, von einer jungen Bäuerin servierten Glühwein mit Salzgebäck, orientiert der Wanderleiter über Leben und Wirken dieses Dichters. Bald wird es Zeit zum Aufbruch. Das „Löchlibad“ lassen wir rechts unten liegen und ziehen weiter durch den Wald an Tillmann's Holzskulptur vorbei, zur Aspiegg. Am nordöstlichen Horizont erscheint Schloss Trachselwald und Sumiswald mit dem treppengiebelbedachten Kirchturm. Nach einem kurzen Aufenthalt geht's stetig und sanft hinunter. Vorbei an leuchtend bunt belaubten Obstbäumen, zum Teil noch voll mit Früchten behangen, und nicht weniger farbigen Waldrändern, an schmucken Höfen und durch Weiden mit allerlei Rind- und anderem Vieh. Beim letzten Waldstück vor dem Weiler Otzenberg wird nochmals eine kurze Pause zum be- und entwässern eingelegt. Nach einem kurzen Abstieg hinter Otzenberg bummeln wir schliesslich dem Goldbach entlang, eine halbe Stunde später als vorgesehen, zum Ziel unserer Wanderung. Bei dem abschliessenden Fototermin mit Werner Kunz vor dem Hotel Krone zu Goldbach treffen wir Elisabeth und Res Müller, Bethli und Urs Wüthrich und Hans Wüthrich. Damit ist die Teilnehmerzahl auf 41 angewachsen. Nach einem bodenständigen Mittagessen stellt Bernhard Fankhauser die Daten des Wanderprogramms 2012 vor. Wer sich schon für die Organisation einer oder mehrerer Wanderungen entschlossen hat, trägt sich bei den gewünschten Daten ein. Den Rest wird Bernhard in eigener Regie vergeben. Um halb vier brechen wir Richtung Bahnhof auf. Dort verlassen uns diejenigen welche Richtung Burgdorf reisen und andere, die das schöne Wetter animiert noch Richtung Zollbrück der Emme entlang weiter zu wandern. Mehrheitlich zufrieden treffen wir schliesslich um 16:15 im Bahnhof Langnau ein.

Allen Mitwanderern ein herzliches Danke für die gute Stimmung und besonders „Petrus“ für das prächtige Wetter.

Martin & Annemarie
Zaugg/Salzman

